

25.
Ein herzlicher Glückwunsch

bey

der Verbindung

der

Herren Johann Gottfried Schröder

und

Peter Schröder,

mit

Demoiselles Margaretha S. Schröder

und

Anna Margaretha Elisabeth Schröder,

von

W. G.

am Tage der Hochzeit, am 7 December 1786.



Bremen,

gedruckt bey sel. Friedrich Meiers Erben.



Zrautes Paar der Zwillinge: Schwestern,
Liebe, sanfte Mädchen gestern,
Heute schon an Hymens Hand
Mit des Ehestandes Freuden,
Die Euch Tausende beneiden,
Süßer Wonne voll bekant!

Ehrene Weibchen solcher Gatten,
Wie sie wenige noch hatten,
Höret, was ein Freund Euch singt,
Ungekünstelt, aber bider,
Wie die treue Freundschaft Lieder
Froh mit ganzer Seele singt. —

Werdet glücklich, edle Seelen! —
Nichts, auch gar nichts, müsse fehlen,
Was nur Sterbliche entzückt;
Lebt der Tugend, lebt der Liebe,
Und wenn was zu wünschen bliebe,
Sey es dies: Lebt stets beglückt!

Lebet unter Einem Dache
Fraulich und die Liebe mache
Eure Wohnung, Thronen gleich;
Lebt als Schwestern, lebt als Brüder,
Euren Pflichten treu und bieder,
Lebt an guten Kindern reich!

Holde Meta und Lisette,
Dies macht wahr! — wohl an, ich wette,
Kaum ein Jahr und Hänschen schreit. —
Drum, es werde wahr, was heute
Euch, Ihr wünschenswerthen Bräute,
Meine Ahndung prophezeit! —

Großmamachen wird sich freuen,
Wenn die Liebe so die Reihen
Ihrer guten Kinder mehret:
Seht den Ausdruck ihrer Mienen!
Mutterwonne sieht in ihnen
Schon was Liebe nur beschert. —

Schröder, Freunde, welche Freuden!
Seyd und bleibet zu beneiden,
Bleibt der Nestern immer werth;
Lebt zufrieden, froh und weise,
Werdet einst beglückte Greise,
Von den Redlichen geehrt.

Ja! und dann im Silberhaare
Blickt zufrieden in die Jahre,
Blickt als Christen noch zurück! —
Dann noch sey an Ihrer Seite
Ihr Besitz so wahr als heute
Eures Lebens größtes Glück! —

Auf! laßt Lieb' und Freundschaft leben!
Wer kann größere Freuden geben,
Als sie ihren Trauten giebt?
Stimt Ihr ein? — so ist's entschieden,
Ich bin königlich zufrieden,
Bin von Euch als Freund geliebt! —

